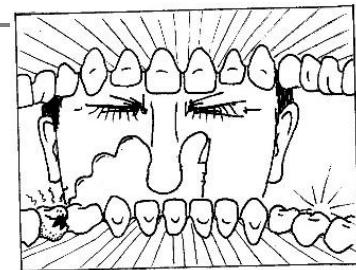


# Einstieg: Lösungen

## 1) Sprichwörter – zusammen und nicht allein

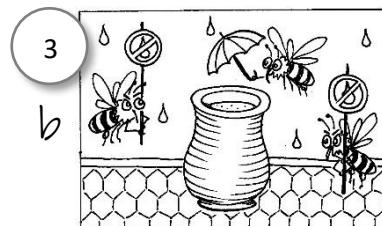
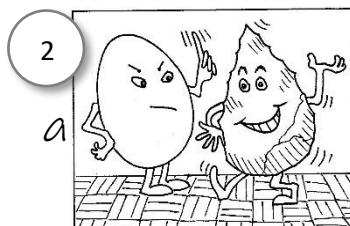
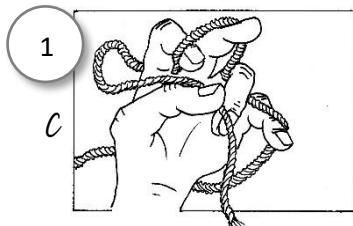
a) Lesen Sie das Sprichwort aus Ghana. Ergänzen Sie.

Ein schlechter Zahn lässt den ganzen  
Mund übel riechen. (aus Ghana)



Mund ♦ riechen ♦ Zahn

b) Welches Sprichwort passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.



- a) Das Ei tanzt nicht mit einem Stein zusammen. (aus Burkina Faso)  
b) Ein Tropfen Wasser verdirbt einen Eimer Honig. (aus Indien)  
c) Nur eine Hand kann keinen Knoten knüpfen. (aus der Mongolei – modifiziert)

c) Welches Sprichwort aus b) hat eine ähnliche Bedeutung wie das Sprichwort aus Ghana in a)?  
Was meinen Sie? Sprichwort b)

## 2) Wortschatz: Wortkombinationen mit ZAHN

a) Lesen Sie die Wörter. Schreiben Sie in drei Minuten so viele sinnvolle Kombinationen wie möglich. Ein Wörterbuch kann helfen.

der Zahnarzt, der Backenzahn, das Zahnbein, die Zahnbürste, die Zahnentwicklung, das Zahnfleisch, der Zahnhals, der Zahnkiefer, die Zahnkronen, die Zahnlücke, das Zahnmak, der Milchzahn, die Zahnoordination, die Zahnpasta, die Zahnpflege, das Zahnrad, der Zahnschmelz, die Zahnschmerzen, die Zahneide, die Zahnspange, der Zahntein, der Zahntwechsel, die Zahnwurzel, die Zahnzunge

b) Welche dieser Kombinationen hat nichts mit den Zähnen im Mund zu tun?

d) Was passt? Verbinden Sie.

1f - 2h - 3g - 4e - 5b - 6c - 7a - 8d

e) Wie sind die Zähne des Mädchens? Kreuzen Sie die passenden Wörter an.

- |                                     |          |                                     |           |
|-------------------------------------|----------|-------------------------------------|-----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | echt     | <input type="checkbox"/>            | gewaschen |
| <input type="checkbox"/>            | fest     | <input checked="" type="checkbox"/> | glatt     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | gepflegt | <input checked="" type="checkbox"/> | gut       |
| <input checked="" type="checkbox"/> | geputzt  | <input checked="" type="checkbox"/> | klein     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | gerade   | <input checked="" type="checkbox"/> | sauber    |
| <input checked="" type="checkbox"/> | gesund   | <input checked="" type="checkbox"/> | weiß      |

f) Finden Sie das Gegenteil zu den Wörtern. Manche Wörter können mehr als ein Gegenteil haben.

	Zähne	sonst
echt	unecht	
fest	locker	flüssig
gepflegt	ungepflegt	schmutzig, ungewaschen
geputzt	ungeputzt	schmutzig
gerade	schief	krumm, ungerade
gesund	faul, kaputt, kariös, krank, schlecht	ungesund
gewaschen	schmutzig	ungewaschen
glatt	rau	
gut	faul, kaputt, kariös, krank, schlecht	böse
klein	groß	hoch
sauber	ungepflegt, ungeputzt	schmutzig, unsauber
weiß	gelb	schwarz

## Modul 1: Lösungen

### 1) Der Zahndurchbruch

b) Lesen Sie die beiden Texte und ordnen Sie zu. Welche Überschrift passt?

Zähneputzen in der  
Schwangerschaft

Stillen und Zahngesundheit

- c) Lesen Sie die Texte noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie alle richtigen Aussagen an. Es können auch zwei oder drei Aussagen richtig sein.

Die Zähne des Kindes entwickeln sich ...

- ... erst nach der Geburt und beim Stillen.
- ... in der ersten Hälfte der Schwangerschaft.
- ... in den letzten Wochen der Schwangerschaft.

In der Schwangerschaft ...

- ... hat die Mutter keinen großen Einfluss auf die Zahngesundheit des Kindes.
- ... ist das Risiko für Zahnprobleme höher, weil sich die Hormone verändern.
- ... muss man auf die Zahngesundheit von Mutter und Kind aufpassen.

Das Stillen ...

- ... hat keinen großen Einfluss auf die Zahngesundheit.
- ... ist für die Zahnentwicklung wichtig, weil in der Muttermilch wichtige Stoffe sind.
- ... stärkt die Mundmuskulatur und hilft so beim Sprechen lernen.

- d) Wenn ein Baby Zähne bekommt, ist das keine einfache Zeit. Beim Zahnen kann es auch verschiedene Probleme geben. Hören Sie jetzt ein Interview mit einer Zahnärztin. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.

- schlecht*
- Wenn die Milchzähne kaputt sind, ist das **kein Problem** für die bleibenden Zähne.
  - Die meisten Kinder bekommen im Alter von 8 Monaten die ersten Schneidezähne.
  - Beim Zahnen wachen die Kinder in der Nacht oft auf.  
*Manche*
  - Alle Kinder bekommen beim Zahnen Fieber.
  - Die Zahnärztin/der Zahnarzt erklärt den Kindern, was bei der Zahnpflege und Ernährung wichtig ist.  
*regelmäßig*
  - Mit kleinen Kindern geht man **nur** zur Zahnärztin/zum Zahnarzt, **auch** wenn sie **keine** Schmerzen haben.

- e) Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

- f) Sehen Sie nun die Folge **Mund auf!** auf Henrys Babyvideoblog. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Henry hat ...

- ... oben seinen ersten Zahn bekommen.
- ... unten seinen ersten Zahn bekommen.

Henry zeigt gern ...

- ... seinen Zahn.
- ... seine Zunge.

Henry hat viel Spaß ...

- ... beim Zähneputzen.
- ... bei seinem neuen Spiel.

g) Sehen Sie den Videoblog noch einmal. Schreiben Sie die fehlenden Informationen in die Lücken.

Henry war in der letzten Zeit etwas unruhig, denn er hat seinen ersten Zahn bekommen. Seine Zahnungshilfe nimmt er sehr gerne in den Mund. Seine Mutter massiert Henry außen mit Zahngelötl ein. Das hilft Henry beim Zahnen. Henry soll sich ans Zähneputzen gewöhnen. Deshalb beginnt seine Mutter bald, seine Zähne mit einem Fingerling zu putzen.

h) Sie hören jetzt den zweiten Teil des Interviews mit der Zahnärztin. Welche Tipps zur Schmerzlinderung hören Sie? Kreuzen Sie an.

- |   |   |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> ein kalter Beißring (nicht tiefgekühlt) | <input type="checkbox"/> spezielle Salben                         |
| <input type="checkbox"/> ein nasser Eisring                                 | <input checked="" type="checkbox"/> Obst-/Gemüsestücke zum Beißen |
| <input checked="" type="checkbox"/> ein nasser Waschlappen                  | <input type="checkbox"/> Brotrinde zum Beißen                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Zahnfleisch massieren                   | <input type="checkbox"/> Zähneputzen                              |
| <input type="checkbox"/> eine Bernsteinkette                                | <input type="checkbox"/> Betäubungsspray                          |
| <input type="checkbox"/> Tee (ungezuckert)                                  |   |

i) Lesen Sie die Tipps aus h) noch einmal. Was kann man tun (☺)? Womit sollte man vorsichtig sein (☹)? Ordnen Sie zu.

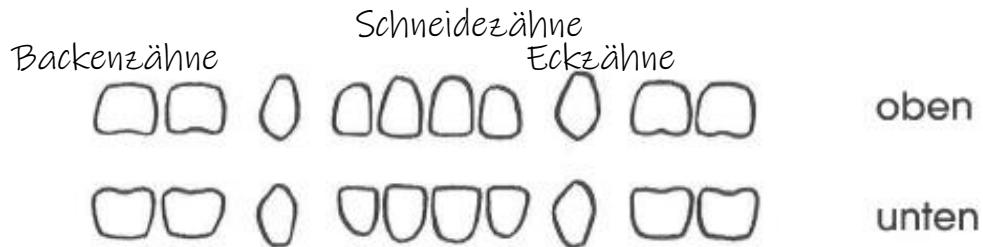
☺	☹
kalter Beißring	nasser Eisring
nasser Waschlappen	Bernsteinkette
Zahnfleisch massieren	spezielle Salben
Tee (ungezuckert)	Obst-/Gemüsestücke, Brotrinde
Zähneputzen	Betäubungsspray

## 2) Das Milchgebiss

- a) Was passt? Verbinden Sie.

1b - 2c - 3a

- b) Sehen Sie die Abbildung an. Wie heißen die Zähne? Notieren Sie.



- c) Sehen Sie die Abbildung noch einmal an. Beantworten Sie die Fragen.

- |   |    |
|---|----|
| 1) Wie viele Zähne hat das Milchgebiss?         | 20 |
| 2) Wie viele Schneidezähne hat das Milchgebiss? | 8  |
| 3) Wie viele Eckzähne gibt es?                  | 4  |
| 4) Wie viele Backenzähne gibt es?               | 8  |

## 3) Der Zahnwechsel

- a) Sie hören jetzt ein Interview mit einer Expertin für Zahngesundheit. Notieren Sie Stichwörter zu den Fragen.

- 1) Warum muss man Milchzähne besonders gut putzen?

Milchzähne sind weicher und empfindlicher als die bleibenden Zähne. Kinder bekommen daher eher Karies als Erwachsene. Die Milchzähne spielen eine wichtige Rolle für das Sprechen und Kauen und sie sind Platzhalter für die bleibenden Zähne.

- 2) Wann beginnt und wann endet der Zahnwechsel?

Beginn: ca. 6 Jahre

Ende: ca. zwischen 12 und 14 Jahren

- 3) Wie viele Zähne hat das bleibende Gebiss?

28 (+ 4 Weisheitszähne)

- 4) Worauf muss man in der Zeit des Zahnwechsels besonders achten?

Zähne von allen Seiten putzen, fluoridhaltige (Kinder-)Zahnpasta verwenden; Fissurenversiegelung beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin

- 5) Was sind die „6er-Zähne“?

die ersten großen Backenzähne direkt hinter dem letzten Milchzahn (Diese müssen gut geputzt werden, weil sie tiefe Furchen/Fissuren haben.)

**b) Was tun mit den ausgefallenen Zähnen? Lesen Sie den Text und ergänzen Sie.**

In verschiedenen Ländern gibt es unterschiedliche Bräuche, wenn ein Kind einen Zahn verliert. In einigen Ländern, auch in Österreich, kommt die Zahnfee. Die Kinder legen ihren Zahn unter den Polster. Die Zahnfee sammelt in der Nacht den Zahn ein. Dafür legt sie eine Münze oder ein kleines Geschenk unter den Polster.

## Modul 2: Lösungen

### 1) Zahnpflegeprodukte

**a) Sehen Sie die Bilder an. Wie heißen diese Produkte zur Zahnpflege auf Deutsch? Ein Wörterbuch kann helfen.**

die Zahnpasta  
-en

der Kaugummi  
-s

die Zahnseide  
-n

der Fingerling  
-e

die Mundspülung  
-en

die elektrische  
Zahnbürste, -n

der Beißring  
-e

die Interdental=  
bürste, -n

### 2) Zahnpflege bei Kindern von 0–6 Jahren

**a) Lesen Sie den Text zur Zahnpflege bei Babys und Kleinkindern auf der nächsten Seite. Wo stehen die Antworten zu den Fragen? Markieren Sie.**

- 1) Ab wann sollte man mit dem Zähneputzen beginnen?
- 2) Warum sollte man mit dem Zähneputzen beginnen?
- 3) Wie kann man die Zähne von Kindern pflegen?
- 4) Ab wann möchten Kinder ihre Zähne selbst putzen?
- 5) Bis wann sollte man Kinder bei der Zahnpflege unterstützen?

### Richtige Zahnpflege – von Anfang an Antwort zu Frage 1)

Mit dem Durchbruch des ersten Zahnes sollten Sie die tägliche Zahnpflege starten.

Putzen Sie alle Zahnflächen rundherum sauber, mindestens einmal täglich – vor allem abends vor dem Schlafengehen. So gewöhnt sich Ihr Kind an die Zahnpflege.

Antwort zu Frage 2)

Antwort zu Frage 3)

Am Anfang putzen Sie die Zähne mit einem feuchten Wattestäbchen und später mit einer speziellen Kinderzahnbürste. Verwenden Sie eine ganz kleine Menge Kinderzahnpasta (mit max. 500 ppm Fluorid). Babys und Kleinkinder können noch nicht sehr gut ausspucken. Es ist normal, dass sie einen Teil der wenigen Zahnpasta verschlucken.

Auf dem Wickeltisch gelingt das Putzen besonders gut, weil der Kopf des Kindes stabil liegt. Mit einer Hand können Sie putzen, mit der anderen Hand Ihr Kind halten. Sie können Ihr Kind auch auf den Schoß nehmen. Dann haben Sie Blickkontakt und können sich mit Ihrem Kind unterhalten und erklären, was Sie machen.

Antwort zu Frage 4)

Etwa ab dem 2. Geburtstag wollen Kinder selbst putzen. Das ist gut – helfen Sie Ihrem Kind dabei. Lassen Sie es ab diesem Zeitpunkt am besten zweimal täglich die Zähne „vorputzen“. Putzen Sie in jedem Fall selbst nach und kontrollieren Sie das Ergebnis!

Kinder haben Phasen, in denen sie nicht Zähne putzen wollen. Das ist normal und geht wieder vorbei. Wichtig ist, dass Sie bei der Zahnpflege konsequent bleiben – auch bei Protest. Frühestens ab dem Volksschulalter können Kinder ihre Zähne richtig und effektiv selbst putzen. Bis dahin sollten Sie das Zähneputzen täglich begleiten. Es braucht viel Zeit und Geduld, um das Zähneputzen richtig und gut zu lernen. Antwort zu Frage 5)

## 3) Zahnpflege bei Kindern von 6–12 Jahren

- b) Sie hören jetzt ein Interview mit einer Expertin für Zahngesundheit. In welcher Reihenfolge beantwortet sie die Fragen? Schreiben Sie die Zahlen in die Kästchen.

- 5 Was können Eltern tun, wenn sich die Kinder nicht nachputzen lassen? Frage zu Antwort E)
- 3 Was muss man beim Nachputzen tun? Frage zu Antwort A)
- 1 Wie können Eltern das Kind bei der Zahnpflege unterstützen? Frage zu Antwort D)
- 4 Wie lange muss man nachputzen? Frage zu Antwort B)
- 2 Wie sollen die Kinder ihre Zähne putzen? Frage zu Antwort C)

- c) Zu welchen Fragen aus b) passen die Antworten? Ordnen Sie zu. Schreiben Sie die passenden Buchstaben neben die Fragen.

e) Wie putze ich meine Zähne richtig? Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie zu.

1

Die Außenflächen werden am besten mit kreisenden Bewegungen gereinigt. Wichtig ist das schonende Bürsten von „rot nach weiß“, vom Zahnfleisch zum Zahn. Die Bürste hält man schräg zum Zahnfleisch.

Bilder 2

2

Die Innenflächen werden wieder mit kreisenden Bewegungen geputzt – vom Zahnfleisch zum Zahn. Beim hintersten Backenzahn hält man die Bürste schräg, damit auch die Rückseite des Backenzahnes gut geputzt wird.

Bilder 3

3

Die Kauflächen werden sanft durch Hin- und Her-Bewegungen geputzt. Es ist gut, wenn man die Abfolge (rechts – links – oben – unten) immer gleich lässt, damit man keine Seite vergisst.

Bilder 1

f) Was sind die wichtigsten Punkte? Unterstreichen Sie im Text.

#### 4) Kariesprophylaxe

a) Was ist Karies und wie entsteht sie? Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Formel.

$$\text{Zähne} + \text{Zahnbelag} + \underline{\text{Bakterien}} + \underline{\text{Zucker}} = \underline{\text{Säure}}$$
$$\text{Säure} + \underline{\text{Zeit}} = \underline{\text{Karies}}$$

c) Lesen Sie nun den Text und markieren Sie wichtige Wörter und Phrasen.

##### Flaschen-/Nuckelkaries

Dauerndes Saugen an Flaschen mit zuckerhaltigen Tees, Säften oder Milchnahrung ist schlecht für die Zähne. Die Bakterien im Mund können so ständig Säure produzieren. Diese Säure greift die Zähne an. Das kann schon sehr früh zu Karies führen. Gewöhnen Sie Ihr Kind schon im ersten Lebensjahr an das Trinken aus einem Becher oder einer Tasse, da vor allem bei der nuckelnden Aufnahme von Getränken aus Flaschen die Zähne ständig umspült werden. Und das führt zur schnellen Zerstörung der Zähne. Ab dem ersten Geburtstag wird keine Flasche mehr gebraucht.

Wenn ein Fläschchen gegeben wird, dann möglichst nur zu den Mahlzeiten. Nach dem Zähneputzen am Abend soll Ihr Kind nichts mehr essen und keine Getränke mit Zucker mehr trinken. Wasser ist der beste Durstlöscher. Das kann Ihr Kind immer trinken.

- d) Kinderzähne sind sehr empfindlich. Flaschen-/Nuckelkaries ist eine große Gefahr für die Zähne. Wie kann man Flaschen-/Nuckelkaries vorbeugen? Schreiben Sie im Imperativ.

- ✓ Reich Wasser so früh wie möglich im Becher oder Glas!
- ✓ Vermeide dauerndes Saugen an Flaschen mit zuckerhaltigen Tees, Säften oder Milchnahrung!
- ✓ Gewöhne dein Kind schon im ersten Lebensjahr an das Trinken aus einem Becher oder einer Tasse!
- ✓ Gib deinem Kind nur zu den Mahlzeiten ein Fläschchen!
- ✓ Gib deinem Kind nach dem Zähneputzen kein Essen und keine Getränke mit Zucker mehr!

- e) Karies ist ansteckend. Sehen Sie die Bilder auf der nächsten Seite an. Was meinen Sie? Wie kann Karies übertragen werden? Sprechen Sie in Kleingruppen.

der Löffel,-

einen Kuss geben

die Zahnbürste,-n

der Schnuller,-

die Babyflasche,-n

das Spielzeug,-e

- g) Was kann zur Kariesvorbeugung noch getan werden? Lesen Sie die Tipps. Was passt? Ergänzen Sie.

1. Gehen Sie frühzeitig und regelmäßig mit dem Kind zum Zahnarzt. Die Zähne werden vom Zahnarzt kontrolliert und Ihr Kind gewöhnt sich an die Umgebung. Es weiß, wie es sich anfühlt, wenn jemand in den Mund schaut. Sollte später doch einmal eine Reparatur nötig sein, ist das in einer bekannten Umgebung viel leichter.

2. Seien Sie Vorbild! Kinder lernen durch Nachmachen. Das Verhalten der Eltern ist ein Modell für die Kinder. Daher sollten Sie gut auf die eigene Mundhygiene achten. Dann ist das auch für Ihre Kinder normal.

3. Lassen Sie die eigenen Zähne kontrollieren. Haben Sie schlechte Zähne? Dann lassen Sie Ihre Zähne reparieren, bevor Ihr Kind Zähne bekommt. Gehen Sie auch regelmäßig zur Mundhygiene und Kontrolle zur Zahnärztin/zum Zahnarzt.

4. Verwenden Sie Probiotika. Probiotika sind in Lebensmitteln, wie etwa Joghurts, aber auch in Lutschtabletten und Tropfen enthalten. Wenn schon früh viele „gute“ Mikroorganismen in den Mund kommen, kann das Kariesrisiko reduziert werden.

**h) Fluoride. Lesen Sie den Text. Markieren Sie die Antworten zu den Fragen im Text.**

- 1) Warum sind Fluoride für die Zähne wichtig?
- 2) Wie viel Fluorid darf eine Zahnpasta für Kinder enthalten?
- 3) Welche anderen Möglichkeiten zur Verwendung von Fluorid gibt es?

Fluoride fördern den Wiedereinbau von Mineralien in den Zahnschmelz und machen so die Zähne widerstandsfähiger: Die Zähne werden so besser vor Karies geschützt. Verwenden Sie von Anfang an ein wenig fluoridierte Kinder-Zahnpasta. Zusätzlich können Sie mit fluoridiertem Salz kochen. Von Fluorid-Gel für Kinder unter 6 Jahren sowie von Tabletten wird von ärztlicher Seite abgeraten. Handelsübliche Zahnpasten für Kinder mit Fluorid enthalten in der Regel die richtigen Mengen. Ab den ersten bleibenden Zähnen (ab dem 6. Lebensjahr) können Sie den Fluoridgehalt erhöhen. Fragen Sie dazu bitte Ihren Zahnarzt bzw. Ihre Zahnärztin. Für Kinder unter 6 Jahren sollte die Zahnpasta maximal 500 ppm pro Dosierung enthalten. Eine Überdosierung ist damit ausgeschlossen, auch wenn Ihr Kind die Zahnpasta teilweise verschluckt.

**5) Zahnpflege bei Jugendlichen. Wie geht es weiter?**

**a) Überfliegen Sie den Text auf der Internetseite und kreuzen Sie an.**

Das Programm „Maulfaul“ ist ein Projekt der ...

- ... Salzburger Gebietskrankenkasse\*.
- ... Polytechnischen Schulen in Salzburg.

Das Programm „Maulfaul“ ist

- ... eine Art Theaterstück.
- ... ein Unterrichtsfilm.

**c) Was meinen Sie**

**d) Hören Sie den ersten Teil aus einem Interview mit Ingo Vogl. Beantworten Sie die Fragen.**

- 1) Warum passen Lachen und Zahnpflege gut zusammen?

Mit Witz und Humor ist es einfacher, Tipps zur Gesundheit anzunehmen. Lachen ist gesund, weil sich Menschen mit Witz leichter an Tipps erinnern und diese auch anwenden.

- 2) Warum gibt es dieses Kabarett-Programm für Jugendliche?

---

\* Jetzt: Österreichische Gesundheitskasse

Zahngesundheit wird manchmal übersehen. Jugendliche denken oft, dass man sich nicht viel um die Zähne kümmern muss. Aber gerade Kinder und Jugendliche müssen auf ihre Zähne achten, damit sie ein Leben lang gesund bleiben.

- e) Hören Sie den zweiten Teil aus dem Interview. Welche Themen zur Zahnpflege bei Jugendlichen hören Sie? Kreuzen Sie an.
- Dauer und Zeitpunkt der Zahnpflege      mindestens zweimal am Tag, lang genug und nicht direkt nach dem Essen/Trinken putzen
  - Ernährung und Mundhygiene      zuckerhaltige Getränke auf einmal trinken, Pausen zwischen den Mahlzeiten einhalten, zwischendurch am besten nur Wasser trinken
  - Mundpflege bei einer Zahnpflege      Lippen- oder Zungenpiercings schädigen den Zahnhals und vor allem das Zahnfleisch massiv und auch die harte Außenhaut des Zahns
  - Probleme durch Rauchen und Alkohol
  - Probleme durch süße und saure Getränke
  - Schädigungen des Zahnschmelzes      durch Piercings im Mund
- f) Was genau ist bei diesen Themen wichtig? Hören Sie noch einmal und notieren Sie oben.
- g) Hören Sie den dritten Teil aus dem Interview. Das Thema ist *Folgen von Karies bei Jugendlichen*. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.
- Auch Jugendliche können ~~keine~~ Karies bekommen.
  - Mit Karies können sich Jugendliche ~~nicht~~ verlieben. ... , aber es kann schwierig sein.
  - Mundgeruch kann beim Küssen stören.
  - Mit Karies können sich Jugendliche ~~nicht~~ bewerben. ... , aber es kann schwierig sein.
  - Jugendliche mit Mundgeruch machen den Mund ~~nicht~~ so gerne auf.
  - Zahnprothesen sind ~~billig und eine gute Lösung~~ teuer, schmerhaft und nicht lustig.
  - Jugendliche können beim Kauen Schmerzen haben.
  - Die Zähne sitzen ~~nicht~~ mehr so fest im Zahnfleisch.
  - Zähne müssen zu früh entfernt werden.
  - Jugendliche lachen ~~auch~~ mit Karies ~~nicht~~ mehr so leicht.
- h) Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die falschen Aussagen.

# Modul 3: Lösungen

---

## 1) Informationen aus dem Kindergarten/aus der Schule

### b) Lesen Sie die Information aus dem Kindergarten. Was sollten Sie tun? Kreuzen Sie an.

- Sie sollten einen Termin für eine Kontrolluntersuchung im Kindergarten ausmachen.
- Sie sollten einen Termin für eine spezielle Zahncleansing ausmachen.
- Sie sollten einen Termin zur Karieskontrolle beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin ausmachen.
- Sie sollten einen Termin zur Lichtkontrolle beim Zahnarzt/bei der Zahnärztin ausmachen.
- Sie sollten keinen Termin für eine Kontrolluntersuchung ausmachen.

## 2) Arztsuche und Termin ausmachen

### a) Sie suchen eine Zahnärztin/einen Zahnarzt. Wer bezahlt für den Arztbesuch? Was passt? Schreiben Sie die richtigen Wörter in die Lücken.

Ein/eine Kassenarzt/Kassenärztin hat einen Vertrag ...

Ein/eine Wahlarzt/Wahlärztin hat keinen Vertrag ...

### b) Sie haben eine Zahnärztin/einen Zahnarzt gefunden und möchten am Telefon einen Termin vereinbaren. Wer sagt was? Ordnen Sie zu: O (Ordinationsassistent) oder P (Patient/in). Es kann auch beides richtig sein.

O/P	Danke und auf Wiederhören!	13
O/P	Einen Moment bitte. Geht es nächste Woche, Dienstag um 14 Uhr?	8
O	Gerne! Bis nächste Woche. Wiederhören!	14
P	Gregor Ivanov. Er ist viereinhalb Jahre alt.	7
O	Gut, ich habe den Termin eingetragen.	12
P	Guten Morgen, Ivanov. Ich hätte gerne einen Termin für meinen Sohn.	2
O/P	Ja, aber erst um 15:30 Uhr.	10
P	Nein, da kann ich leider nicht. Da muss ich arbeiten. Geht es vielleicht am Mittwoch?	9
P	Nein, noch nicht.	4
O	Praxis Dr. Leibach-Nowak. Guten Morgen! Was kann ich für Sie tun?	1
P	Um halb vier? Da kann ich.	11
O	Wie heißt denn Ihr Sohn und wie alt ist er?	5
O	War Ihr Sohn schon einmal hier?	3

### 3) Bei der Zahnärztin/beim Zahnarzt

b) Sie sehen Orte in einer Zahnordination. Schreiben Sie die Wörter unter die Fotos.

der Eingang

die Garderobe

die Anmeldung

der Warteraum  
das Spielzimmer

der Behandlungsraum

der Behandlungsstuhl

c) Jara geht zur Zahnärztin. Was meinen Sie? In welcher Reihenfolge passiert was?

Zuerst nimmt Jara im Wartezimmer Platz und füllt das Anmeldeformular aus. Dann macht Jara den Mund auf und die Zahnärztin/der Zahnarzt untersucht ihr Zähne. Danach macht die Zahnärztin/der Zahnarzt Röntgenbilder von Jaras Zähnen und bespricht die Röntgenbilder mit Jara. Zum Schluss macht Jara einen neuen Termin aus.

d) Sehen Sie den Anfang des Videos (bis 01:21). Füllen Sie das Anmeldeformular für Jara aus.

Schulz

Nachname

2387170411

Kind – Vers. Nr.

1876 050878

Versicherter – Vers. Nr.

Ulla Schulz

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Jara

Vorname

17.04.2011

Geburtsdatum

ÖGK

Gesundheitskasse

e) Was sehen Sie? Kreuzen Sie an.



die Zahnbürste, -n



der Computer, -



das Röntgenbild,-er



die Sonnenbrille,-n



die Schürze,-n



die Handschuhe (Pl.)



die Lampe,-n



der Spiegel,-



der Luftbläser,-



die Spritze,-n



die Pinzette,-n



die Tasse,-n

f) Schreiben Sie die fehlenden Informationen in die Lücken. Zwei Wörter sind zu viel.

Jara hat eine alte Füllung. Die ist in Ordnung. Zwischen den Zähnen hat sie aber Karies. Das tut ihr weh. Auf der linken Seite hat Jara ein ziemlich großes Loch, das sehr nahe am Nerv ist. Sie muss das unbedingt behandeln lassen.

# Abschluss: Lösungen

## Die richtige Zahnpflege

### a) Zähne putzen, Zahnpasta und Zahnbürste. Was passt wo?

Lesen Sie die Information und ordnen Sie zu. Vergleichen Sie dann.

~~Ab dem ersten Milchzahn putzen.~~

~~Die Eltern machen vor, wie es geht!~~ ~~Bis zum 10. Lebensjahr putzen die Eltern nach.~~

~~Fluoridierte Kinderzahnpasta verwenden.~~

~~Zwei Mal jährlich zur Kontrolle gehen.~~

~~Nach Krankheiten wechseln.~~

~~Erbsengroße Menge nehmen.~~

~~Nicht erst zum Zahnarzt, wenn es schon weh tut!~~

~~Mindestens zwei Mal täglich zwei Minuten lang!~~

~~Lernen von den Großen!~~

~~Auf alle Fälle alle drei Monate austauschen.~~

## Die richtige Zahnpflege

### Zähne putzen:

- ~~Ab dem ersten Milchzahn putzen.~~
- ~~Mindestens zwei Mal täglich zwei Minuten lang.~~
- ~~Bis zum 10. Lebensjahr putzen die Eltern nach.~~



### Zahnpasta:

- ~~Fluoridierte Kinderzahnpasta verwenden.~~
- ~~Erbsengroße Menge nehmen.~~

### Zahnbürste:

- ~~Nach Krankheiten wechseln.~~
- ~~Auf alle Fälle alle drei Monate austauschen.~~



### Zahnärztin/Zahnarzt:

- ~~Nicht erst zum Zahnarzt, wenn es schon weh tut.~~
- ~~Zwei Mal jährlich zur Kontrolle gehen.~~



### Zahnprofi:

- ~~Die Eltern machen vor, wie es geht!~~
- ~~Lernen von den Großen!~~

### Tipp:

Nach dem Essen immer noch einen Schluck Wasser trinken  
oder wenn möglich den Mund mit Wasser ausspülen.



- d) Schreiben Sie alle Buchstaben des Alphabets untereinander auf ein Blatt Papier. Sammeln Sie zum Thema **Zahngesundheitsvorsorge** Wörter von A bis Z. Arbeiten Sie mit einer Partnerin/einem Partner und finden Sie zu jedem Buchstaben ein Wort.

- A** ausspülen ...
- B** Bakterien, Backenzähne ...
- C** ...
- D** dental ...
- E** Ernährung, Eckzähne ...
- F** Fluoride, Fissurenversiegelung ...
- G** Getränke, Gebiss ...
- H** Hygiene ...
- I** Interdentalbürste ...
- J** Jugendzahnpflege ...
- K** Karies, Kiefer ...
- L** Loch, lächeln, links ...
- M** Mikroorganismen, Milchzähne, Mundhygiene ...
- N** nuckeln, naschen ...
- O** oral, oben ...
- P** Plaque, Pflege ...
- Q** ...
- R** rechts
- S** Süßigkeiten, Schneidezähne ...
- T** Tipps, täglich ...
- U** unten ...
- V** Vorsorge ...
- W** Wasser, Weisheitszähne ...
- X** ...
- Y** ...
- Z** Zahn, Zucker ...